

## **Modernistenschnüffler.**

Von Archivar **Dr. Brüning** (Aachen.)

[ ... ]

Überhaupt das „Hochland“! Das Programm seines Herausgebers ist ja „unkatholisch, weil unreligiös ... ein Ausfluß des Modernismus“. Wie kann ein Katholik, der selig werden will, noch diese Zeitschrift lesen? Wir haben doch „unseren“ Karl May, der alle geistigen und seelischen Bedürfnisse befriedigt. Kralik legt für dieses bedauernswerte Opfer „der kirchenfeindlichen Presse“ mehrere Dutzend Lanzen ein. Die Handel-Mazzetti dagegen verdächtigt er Arm in Arm mit dem *Spiritus rector* der Freiburger Dominikanerschule der antikatholischen Tendenz, der Pornographie, mit einem Wort des Modernismus: „Karl May in Schutz genommen, Handel-Mazzetti schutzlos den widerwärtigsten und unsinnigsten Angriffen preisgegeben, das ist ein Zeichen, wie weit wir im sogenannten Literaturstreit gekommen sind.“ So ruft Cardauns verzweifelt in der „Kölnischen Volkszeitung“ aus.

[ ... ]

---

Aus: Allgemeine Zeitung, München. 113. Jahrgang, Nr. 34, 20.08.1910, S. 643.  
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019